

Ausflugstipp:

Das Internationale Artistenmuseum in Klosterfelde / Barnim

Im märkischen Ort Klosterfelde (Teil der Gem. Wandlitz) befindet sich das internationale Artistenmuseum von Roland Weise. Ursprünglich gehörte die „Documenta Artistica“ als eigene Abteilung zum Märkischen Museum in der Klosterstraße. Dort wurde im Schwerpunkt die Entwicklung des Amüsemments in Berlin (– heißt Zircus, Variete und Kino) dargestellt.

1997 sollte die Abteilung als solche geschlossen werden, um für große Ausstellungen im Hause Platz zu schaffen. Der Kurator (besagter Herr Weise) vertrat die Ansicht, dass die wertvollen Exponate und das phantasievoll aufgemachte Informationsmaterial auch weiterhin dem Publikum zugänglich gemacht werden sollte. Deshalb übersiedelte er mit den Beständen „aufs Land“ nach Klosterfelde. Hier finden einmal im Jahr die „Artistentage“ statt, bei denen Magier, Artisten und andere Unterhaltungskünstler ihr Können zeigen. Ebenfalls kann man dort die ständige Ausstellung sowie kleine Sonderausstellungen besuchen.

Momentan lautet das Motto der Ausstellung „Zircus und Varieté im Film“. Mit Hilfe von Rezensionen, Szenenfotos, Plakaten und Inhaltsabrisse kann der Besucher circensische Filmkunstwerke aus Europa und Übersee kennenlernen. Allerdings ist es in den begrenzten Räumlichkeiten leider nicht möglich, etwa auf Monitoren oder einer Leinwand Aus-

schnitte der Filmproduktionen zu zeigen. Die Phantasie des Betrachters ist gefragt.

Abseits der Sonderausstellung gliedert sich die Sammlung in zwei Teile. Das „Archiv Internationale Artistik“ sowie die „Ruhmeshalle der Artisten“. (Gleichfalls vor Ort Archiv- und Studienräume für Fachleute und Artisten). Ersteres beherbergt zahlreiche Fotografien, frühe Programmzettel (Affiches genannt), Ehrenschleifen und andere Auszeichnungen sowie Materialien zur Artistenloge „Treu



Modell „Zirkus Sarrasani“ im Artistenmuseum

wie Jold“, der auch der Museumschef angehört.

In der Ruhmeshalle sieht man Requisiten, Berufsausweise, Auftrittsphotografien etc. einzelner Künstlerpersönlichkeiten oder bekannter Ensembles.

Hierbei stach etwas Ungewöhnliches für mich besonders heraus. Neben einem Auftrittskleid der Eisbärenkompteuse Doris Böttcher findet man auch einen über zwei Meter großen ausgestopften Eisbären aus ihrer Dressurgruppe beim Staatszirkus der DDR. Dieses Tier arbeitete dort gemeinsam mit Tosca, der Mutter des populären Zoo-Eisbären „Knut“.

Internationales Artistenmuseum

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00 –
18:00 Uhr
Liebenwalder
Damm 2,
Sa, So, Feiertage
14 – 18 Uhr
16348 Klosterfelde
(Gemeinde
Wandlitz)

Anke Köhler

Aus dem Veranstaltungsprogramm der Villa Donnersmarck

Schädestraße 9-13, 14165 Berlin, T: 847 187 0, villadonnersmarck@fdst.de, www.fst.de

Musikalischer Abend I

Buona Sera, das neue Programm von Michael Klink und Reginald Ruwe. Latin, Jazz und Swing aus Europa und Latein- und Südamerika.

Freitag, 12. März 2010,

18.00 – 20.00 Uhr

Villa Donnersmarck

Kosten: 5,00 Euro

Essen á la carte

Anmeldung erbeten.

Theaterpremiere „Von Kopf bis Fuß auf Kino eingestellt“

Als der Film zu sprechen und zu singen begann. Jetzt war der Film ein Tonfilm
Premiere der Theatergruppe der Fürst Donnersmarck-Stiftung mit Liedern von 1928 – 1934.

Texte: Hand Bernhard Seth

Kostüme: Regine Stephan

Musikalische Leitung und am Piano:

Tobias Bartholmess

Gesamtleitung und Regie:

Bernd Kummer

Samstag, 24. April 2010,

18.00 – 20.30 Uhr

Weitere Termine: 8. Mai, 7. Juni 2010

Hinter den Kulissen I

... der Hubschrauberstaffel der Berliner Polizei

Einsatzgebiete, technische Fakten, Einsatz von Wärmekameras u.a. stehen auf der 1,5 stündigen Infoveranstaltung bei der Hubschrauberstaffel der Berliner Polizei in Ahrensfelde.

Montag, 14. April 2010

Zeit: 10.30 Uhr/ca. 1,5 Stunden +

anschließendem Kantinenbesuch

Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben.

Kosten: 5,00 Euro

Anmeldung erbeten.

Sonntags in der Villa – der Kultursonntag

Sonntag, 28. März 2010

„Im Rollstuhl zum Polarkreis“

14.00 – 15.30 Uhr

Ein spannender Reisebericht in Wort und Bild über eine Reise für Handycaps unter extremen Bedingungen mit anschließender Zeit für ein Gespräch. Von und mit Horst und Petra Rosenberger

16.00 – 17.00 Uhr,

Vernissage mit Musik

„Der Augenblick“ Impressionen in Pastell von Horst Rosenberger.

Um Anmeldung wird gebeten